

**Neues Motto statt „Wir sehen uns in Aurich“**

## **„Wir sehen uns in Enercon-City“**

**Herr Windhorst, melden Sie sich! Sie sind bei der letzten Bürgermeisterwahl u.a. mit der Aussage gewählt worden, den Personenverkehr zu ermöglichen!**

**Der 1. Stadtrates und vier Ratsmitglieder fallen Ihnen in den Rücken. Wichtige Strukturentscheidungen werden von 5 Personen beschlossen. Wo bleiben Sie? Wo bleibt der Stadtrat? Wo bleiben die Bürgerinnen und Bürger?**

**In der EAE besitzt die Stadt Aurich eine Mehrheit und unterwirft sich einer Minderheit!**

**Es geht um ein Viertel einer Finanzierung! Mit Engagement und politischem Willen kann eine andere Finanzierung möglich sein. Bei dem Bau der A31 hat es Herr Trauernicht vor gemacht: andere Nutzer mit ins Boot zu nehmen. Fremdenverkehrsorganisationen, kulturelle Einrichtungen, Kaufleute, Beherbergungsbetriebe, europäische Strukturmittel - Was wurde versucht?**

**Hier ist die eigentliche Aufgabe des Stadtbediensteten: Schaden von der Stadt abzuhalten und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger, nicht eines Konzerns, zu handeln. Es ist die Aufgabe von Herrn Kuiper nach der Veränderung der Transportmöglichkeit nach neuen Konzepten im Sinne der Stadt Aurich zu suchen. Stattdessen verabschiedet er sich mit 4 Ratsmitgliedern vom Gesamtprojekt. 5 Personen entscheiden geheim über die Zukunft der Stadt. Ein Skandal!**

**Der 1. Stadtrat, angestellt und bezahlt von der Stadt Aurich, handelt nicht im Sinne der Stadt. Er ist ein ausführendes Organ. Er muss abgelöst werden. Er hat seinen Kompetenzbereich massiv überschritten. Die 4 Ratsmitglieder haben sich nicht an Leitlinien der Politik und Beschlüsse der Stadt gehalten. Sie müssen sich vor dem Rat und der Öffentlichkeit verantworten.**

**Der 1. Stadtrat ist die mächtigste und einflussreichste Person in Aurich! EEZ, Stadtwerke, Schwimmbad, EAE – viele wichtige Einrichtungen werden von Herrn Kuiper geleitet und „durchgeboxt“. Die Auswirkungen bekommt der Stadthaushalt zu spüren.**

**Die Haltung von Enercon ist äußerst mysteriös!**

**Herr Wobben als Gründer der Firma hat sich massiv für den Umweltschutz eingesetzt und eine „Umweltfirma“ gegründet. Immer wurde betont, dass Enercon sich für die Verringerung des Straßenverkehrs einsetzt. Nun bleibt die Straße belastet mit PKWs. Nur Güterrollen vermehrt durch bebautes Gebiet.**

**Eine technische Veränderung des Transports, um die Lademaßverbreiterung zu umgehen, benötigt zu Anfang den Willen, dann den Auftrag an die technische Entwicklungsabteilung. Das geschieht nicht in 1 ½ Monaten. Demnach wurde der Bürgermeister bei seiner Neujahrsansprache hinter das Licht geführt, wenn er wirklich nichts wusste. Und der Aufsichtsratsvorsitzende und der Aufsichtsrat? Seit wann wussten sie etwas von der Transportveränderung? Alle ließen das Wirtschaftsministerium an der**

**Kosten-Nutzen-Analyse arbeiten. Kurz vor dem Ergebnis dann der überraschende Rückzug. Von wem legitimiert?**

**Jubelrufe in Südbrookmerland! Ist den Verantwortlichen klar, dass bei Verwirklichung der beiden Ausweichstellen mehr Züge weiterhin langsam und nicht lärmreduziert durch den Ort zuckeln? Wenn die Aussage von Herrn Robbers in Moordorf Bestand hat, gibt es eine Lärmreduzierung nur bei Neubau nicht bei Umbau oder Erweiterung der Schiene. In Zukunft werden mehr Güterzüge die Zufahrten zur Bundesstraße behindern. Mit dem Personenverkehr ist eine schnelle und gesicherte Ortsdurchfahrt möglich, allerdings mit dem Preis, dass einige Zufahrten wegfallen würden.**

**Der Verein „Aurich ran an die Bahn“ fordert den Rat der Stadt Aurich auf, den Alleingang des Aufsichtsrats der EAE zu missbilligen und nach anderen Geldgebern zu suchen. Die Personenbeförderung mit der Bahn ist ein Zukunftsprojekt, dass bei einer städtischen 51%-Mehrheit in der EAE nicht von 4 Ratsmitgliedern und dem 1. Stadtrat gegen die Aussagen des Bürgermeisters und der Mehrheit des Rates in einer geheimen Sitzung bei bekannter Abwesenheit eines Bahnbefürworters abgelehnt wurde und sofort weiter gemeldet wurde.**

**Der Stadtrat ist aufgefordert, seine Unterstützung des Personenverkehrs schnellstmöglich vor einer Entscheidung im Wirtschaftsministerium auf Landesebene deutlich zu machen. Es war und bleibt eine Einzelentscheidung von 5 Personen in Aurich!**

**Helmut Wendt,  
Vorsitzender des Vereins „Aurich ran an die Bahn“**

**Aurich, 25.2.2015**